

27./XII. 1918

MS

## Die Verluste Oesterreich-Ungarns im Kriege.

Die „Parlamentskorrespondenz“ veröffentlicht auf Grund der amtlichen Verlustlisten (Nr. 1 bis Nr. 694 vom 10. September 1918) die folgende Zusammenstellung über die Verluste Oesterreich-Ungarns an Offizieren und Mannschaften.

Von rund 550 aktiven Berufsobersten im Frieden sind bei den Kampftruppen 64 gefallen. Von 720 Oberleutnants 111, von 1100 Majoren 184, von 6450 Hauptleuten 1016, von 6750 Oberleutnants 1142, von 3500 Leutnants 1285 und von 950 Fähnrichen 530. Hierzu ist zu bemerken, daß die Stabs-offiziere hauptsächlich im Jahre 1914 und in der ersten Hälfte 1915 gefallen sind und ebenso im Anfang die Hauptleute massenhaft als Kompanie-kommandanten.

Im ganzen sind ausgewiesen rund vier Millionen Tote und Verwundete sowie Kranke der Mannschaften vom Feldweibel abwärts, und zwar bis Ende Mai 1918, also ohne Piaweschlacht und ziemlich ohne Kriegs-gefangenschaftstoten. Es ist also ungefähr ein Drittel der Einberufenen tot, verwundet oder krank.

In toten Mannschaften sind bisher ausgewiesen gut 800,000.

Aktive Generale gab es 1914 310. Davon sind bis Ende Mai dieses Jahres 8 gefallen. Von 2308 Stabs-offizieren sind gefallen oder im Spital gestorben 359. Von 20,801 Ober-offizieren und Fähnrichen sind gefallen 3988.

In Nichtberufs-offizieren sind 8971 gefallen, zusammen 13,326 Offiziere.

Unter den gefallenen Offizieren waren 590 Adelige, 5 Prinzen (darunter, wie die „Parlament. Corr.“ bemerkt, aber kein Habsburger und kein Barma), 53 Grafen, 70 Freiherren, 90 Ritter, 107 Edle von, 263 einfache „von“, 2 Conte, 12,736 Bürgerliche.

Unter den Gefallenen befinden sich auch je ein Thurn-Taxis, ein Liechtenstein, ein Salm und ein Lobkowitz. Die Grafen zählen in Oesterreich 439 Geschlechter mit rund 2500 Wehrfähigen, die Freiherren 761 Geschlechter mit rund 4000 Wehrfähigen.